



Landkreis Elbe-Elster

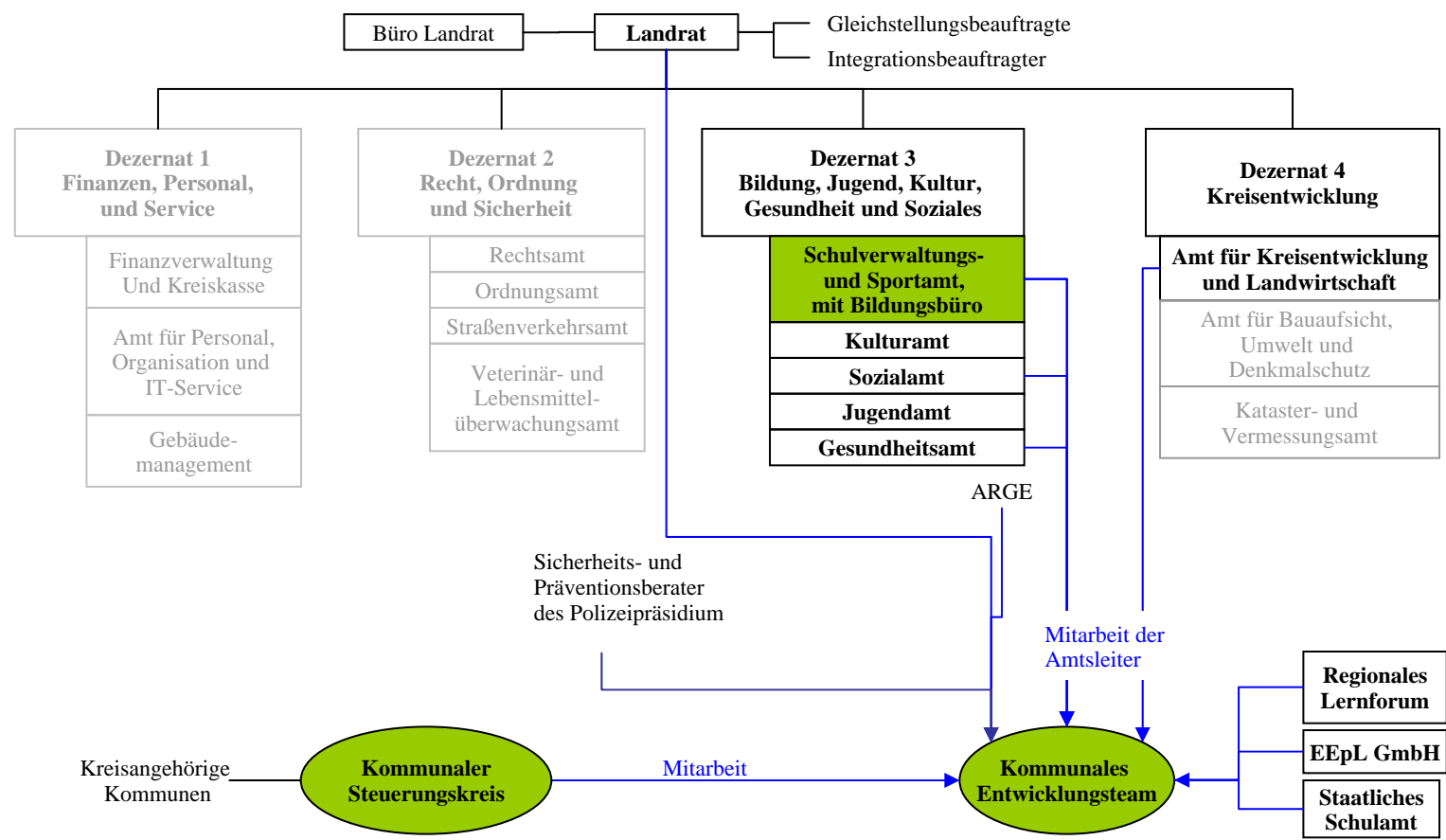
Auf dem Weg zur kommunalen Bildungslandschaft Elbe-Elster

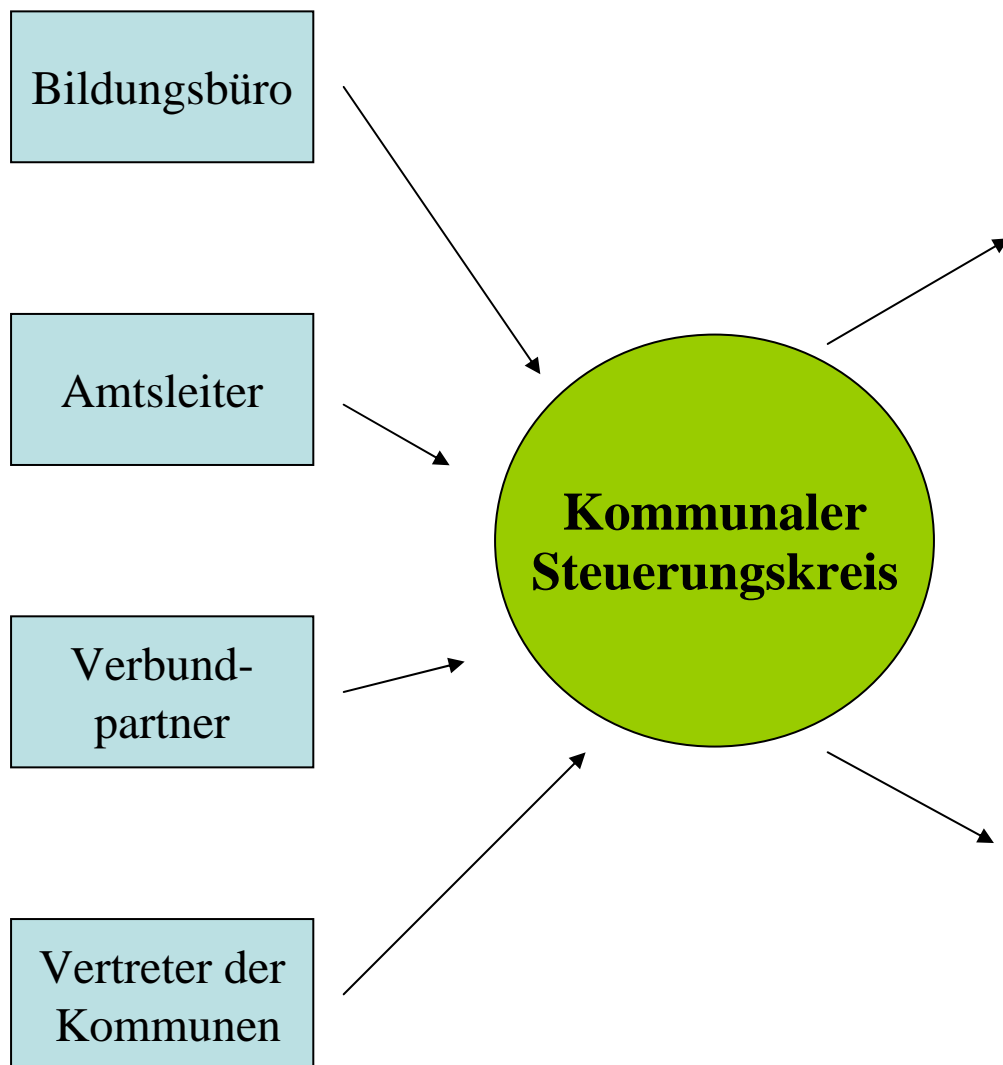
Aufbau eines kommunalen Bildungsmanagements im Landkreis Elbe-Elster

Mit dem Projekt „Lernen vor Ort“ stellt sich die Verwaltung des Landkreises erstmals der Herausforderung, ein ganzheitliches Bildungsmanagement aufzubauen.

Ausgangslage:

- *Das Bildungsbüro des Landkreises hat hauptsächlich Projekte im Bereich des Überganges Schule – Wirtschaft betreut*
- *Es gab viele vereinzelte Projekte nebeneinander im Landkreis*
- *Die verschiedenen Stellen im Landkreis (kommunale Stellen, Landesvertreter, Bildungsträger, Elternvertreter, ...) haben nicht oder nur sehr eingeschränkt kommuniziert und selten Aktivitäten aufeinander abgestimmt*
- *Wenig Transparenz im gesamten Bildungsgeschehen des Landkreises*





- der Projektverlauf wird besprochen
- Ansprechpartner Bildung für jede Kommune werden festgelegt
- einzelne Projekte und deren Durchführung wird abgesprochen
- Erfahrungen der kommunalen Ansprechpartner werden ausgewertet und fließen in die Projektgestaltung ein (z.B. in Form einer Zielgruppenanalyse für die Bildungsberatung)

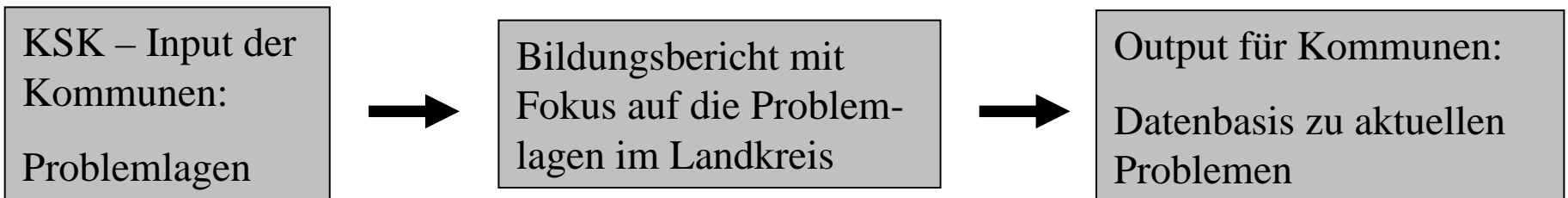
Bildungsberichterstattung – kommunaler Steuerungskreis

Erstes Ergebnis:

Durchführung einer Fachkräftebedarfsanalyse die nach Branchen gestaffelt regionale Unternehmen befragt.

Schwerpunkte:

Fachkräftebedarf, Weiterbildungen, Ausbildung, Berufsorientierung ...



Aufbau eines kommunalen Bildungsmanagements im Landkreis Elbe-Elster

Mit dem Beginn des Projektes „Lernen vor Ort“ wurden zusätzliche Mitarbeiter für Bildungsmanagement, Bildungsübergänge und Bildungsmonitoring im Bildungsbüro eingestellt. Es wurden Strukturen geschaffen, die erstmals Ressort- und Dezernats-übergreifend arbeiten, indem:

Erstes Ergebnis:

Die bereits 7. Bildungskonferenz fand unter dem Motto:

„Auf dem Weg zur kommunalen Bildungslandschaft Elbe-Elster“ statt.

Erstmals waren Fachkräfte der Kindertagesbetreuung, Grundschullehrer, Vertreter des Staatl. Schulamts, der Verwaltung und der Wirtschaft an einer gemeinsamen Diskussion über Problemlösungen im Landkreis beteiligt.

Fazit: Es wird die wissenschaftliche Weiterentwicklung des Konzepts „kommunales Bildungsmanagement“ mit der praktischen Realisierbarkeit im Landkreis angestrebt.

Der kommunale Steuerungskreis - Übergangsmanagement

Die Vernetzung der kreisangehörigen Kommunen im Kommunalen Steuerungskreis ist ein wichtiger Bestandteil des regionalen Übergangsmanagements.

- *Festgelegte Ansprechpartner Bildung der einzelnen Kommunen können Projekte zielgerichtet und effizient verorten*
(„Haus der kleinen Forscher“ → ca. 60% der 101 Kitas nach nur 9 Monaten)
- *Beispielkatalog „Familienbildung“*
(Steuerungskreis hat die Kooperation im Projekt festgelegt, Ansprechpartner Bildung haben zielgerichtet regionale Kitas, Träger und sonstige einbezogen)
- *Unterstützung bei der Neuauflage „Zweiter Bildungsweg“ und Bildungspatenschaften für Kinder/Jugendliche mit Migrationshintergrund*
- *Die Ansprechpartner Bildung unterstützen das Übergangsmanagement, indem sie Zielgruppenanalysen für die lokalen Gegebenheiten anfertigen*

Der kommunale Steuerungskreis - Bildungsberatung

Im KSK wird die Grundlage für die lokale Verortung der Bildungsberatung geschaffen.
(Dienstleistung in und für Kommunen)

- *Die Vertreter der Kommunen im Steuerungskreis sorgen innerhalb ihrer Kommunen für die notwendige Unterstützung der Bildungsberater (Büroausstattung, Laptop, Internetzugang, Telefon/Kopierer)*
- *Die Ansprechpartner Bildung stellen Kontakte her zu Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, die Bildungsberatung in Anspruch nehmen können*
- *Rolle der Jugendkoordinatoren muss neu definiert werden durch ihr zielgruppenorientiertes Arbeiten*



Landkreis Elbe-Elster

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Klaus-Peter Krahlich

Projektmanager „Lernen vor Ort“

Robert Aßmann

Mitarbeiter Bildungsmonitoring

Landkreis Elbe-Elster

Bildungsbüro

www.lkee.de